



Das Bild zeigt von links CDU-Landtagsabgeordneten Stefan Teufel, Monika Maier (Dinies), Bürgermeister Markus Türk, Cajus Dinies und Bürgermeister Johannes Blepp. Foto: Büro Teufel

## Saubere Luft für Schulen und Firmen

### Wahlkampf | Teufel besucht Dinies

Villingendorf. Auf Einladung des Unternehmers Cajus Dinies hat sich der Rottweiler Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Teufel, gemeinsam mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag und Ortsverbandsvorsitzenden von Böisingen, Rainer Hezel, Kreisrat Herbert Halder sowie den Bürgermeistern Johannes Blepp und Markus Türk zu einem Vorort-Besuch nach Villingendorf aufgemacht.

Mit der Herstellung von Prüf- und Adaptergeräten, vor allem für die Automobilindustrie, hat die Geschichte der Firma Dinies dem Pressebericht zufolge begonnen. Über die Weiterentwicklung und die Fertigung eines Löschgerätes kam das Unternehmen auf die Thematik der UV-Technik. »Mit der fortschreitenden Entwicklung bei UV-sensibilisierten Farben und Lacken wurden neue Trocknungsgeräte als Serienprodukte und Sondergeräte entwickelt und hergestellt. Seriengeräte für die Entkeimung waren dann der nächste Schritt«, berichtet Cajus Dinies, der seit 2005 die Firma führt. Nun könne mit den Luftreinigungsgeräten ein wertvoller Beitrag in der Pandemie für viele Unternehmen, Schulen und Kindergärten geleistet werden.

**Kultusministerium stellt 40 Millionen bereit**

Beeindruckt von der Arbeit berichtet der Rottweiler Abgeordnete von den Förderprogrammen, die es seitens der Stuttgarter Ministerien gibt. »Das Kultusministerium hat im Rahmen der Pandemie 40 Millionen Euro Fördergeld

zur Verfügung gestellt, um die Schulen besser in der Krise zu unterstützen«, so Teufel. Das Förderprogramm sei Teil des Nachtragshaushalts 2020/2021 und fokussiere Investitionen im Schwerpunkt Digitalisierung sowie Investitionen in raumlufthygienische Maßnahmen zur Gesunderhaltung an Schulen, insbesondere für CO<sub>2</sub>-Sensoren, mobile Luftreinigungsgeräte oder andere geeignete technische Anlagen, die das regelmäßige Lüften unterstützen oder einen ausreichenden Luftaustausch sicherstellen. »Die Schulen entscheiden selbst, ob sie beispielsweise bei der Digitalausstattung zusätzlichen Bedarf haben. Sie können aber auch Luftreinigungsgeräte, CO<sub>2</sub>-Sensoren oder andere Dinge anschaffen, die sie dringend benötigen, um gut durch die Pandemie zu kommen«, erläutert Teufel.

Des Weiteren habe der Ministerrat die »Healthy Air Initiative« als integriertes Beratungs- und Forschungsprogramm des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau beschlossen. Ein Netzwerk von Fraunhofer-Instituten solle kleine und mittlere Unternehmen bei der Umsetzung von Lüftungskonzepten beraten, zugleich gemeinsam mit Herstellern Testumgebungen betreiben und Wirksamkeitstests von Luftreinigungstechnologien durchführen.

Zusätzlich werde in einer Studie die Effektivität von mobilen und festinstallierten Luftreinigern zur Reduzierung von infektiösen SARS-CoV-2-Aerosolen überprüft. »Die »Healthy Air Initiative« läuft ein Jahr und wird mit 2,7 Millionen Euro gefördert«, so Teufel abschließend.